Niemals ein Fehlschlag.
Keine Enttäuschung bei Gebrauch von

MAGIC BAKING POWDER

Enthält kein Alaun.

Kostet nicht mehr als die untergeordneten Fabrikate.

In Canada hergestellt.

Aus den kanadischen Provinzen

Vom Trockenfarmbewirtschaftungs-Kongreß.

Lethbridge. — Am 21. Oktober zur angegebenen Zeit wurde der hiesige Trockenfarmbewirtschaftungs-Kongreß, zu dem sich Delegaten aus aller Herren Länder eingefunden hatten, feierlichst eröffnet. Lieutenant-Gouverneur Bulyea von Alberta, Mayor Tach Hatsch von Lethbridge, Hon. W. R. Motherwell, Landwirtschaftsminister der Provinz Saskatchewan, George Harcourt, Vorsitzer der Verwaltungs-Behörde, Fred. W. Downey, Vorsitzer der Kontroll-Behörde, und die anderen Beamten der Ausstellungs-Behörde begaben sich im feierlichen Zuge, von berittener Polizei eskortiert, nach dem Ausstellungsgelände. Der Besuch übertrifft alle gehegten Erwartungen bei Weitem. Das größte Interesse brachte man außer den zahlreichen Vorträgen, die gehalten wurden und über die der „Courier" in seiner letzten Ausgabe bereits berichtet hat, der Verteilung der Preise entgegen. Der höchste Preis von $2,500 für eine Rumley Tractormaschine fiel nach Alberta. Es wurde dem Farmer H. Holmes aus Raymond, Alberta, zugesprochen. Die Provinz Saskatchewan errang als Preis das „Blaue Band" für die besten ausgestellten Trockenfarmbewirtschaftungs-Produkte irgendeiner kanadischen Provinz und irgendeines Landes der Welt. Der Kongreß stand bekanntlich allen Ländern der Welt zur Beschickung offen. Saskatchewan hat demnach also den Ruf erhalten, das beste Trockenfarmbewirtschaftungs-Land der Welt zu sein. Unter den zahlreichen Delegaten aus allen Himmelsgegenden befanden sich auch Brasilianer Chilenen, Perser, Türken, Russen, Amerikaner und Mexikaner. Die mit dem Kongreß zusammen abgehaltene Versammlung von Farmersfrauen war ebenfalls ausgezeichnet besucht. Die Rednerinnen, die das Wort ergriffen, brachten die besten und praktischsten Vorschläge vor, wie ein Heim auf der Farm recht gemütlich ausgestaltet werden könne und wie die Frauen mit dazu beizutragen vermöchten, den Wert der Farm durch eine verständnisvolle Bewirtschaftung zu heben. Man muß sagen, daß der bisherige Erfolg des Kongresses jede vorher gehegte Erwartung überflügelt hat. Leider wurde die festlich ausgeschmückte Stadt Lethbridge am Vorabend der Kongreß-Eröffnung in nicht geringe Bestürzung durch das plötzliche Resignieren sämtlicher Polizisten versetzt. Bekanntlich war die Stelle des Polizei-Chefs neu zu besetzen. Als ein solcher war Konstabler Skeleton aus Toronto ausersehen worden. Als dieser nun sein Amt eintrat, reichten sämtliche Polizeibeamten ihre Resignation mit der Begründung ein, daß sie nie als unter einem Auswärtigen arbeiten würden. Der Polizei-Chef hätte aus ihren Reihen heraus ernannt werden sollen. Der Mayor schenkte dieser Beschwerde aber kein Gehör und so war Lethbridge am Tage der Kongreß-Eröffnung ohne Polizei. Allerdings wurden sofort Hülfs-Konstabler eingeschworen und außerdem übernahm die berittene Polizei die Aufgabe, die Ordnung in der Kongreßstadt aufrecht zu erhalten.

Naturgas in Athabaska-Landing entdeckt.

Athabaska Landing. — Nahe der Stadt stieß man bei Bohrungen auf eine außerordentlich starke Naturgasquelle, aus der das Gas mit einem Druck von 600 Pfund per Quadratzoll herausströmt. Mannschaften sind angestellt worden, die die Quelle, aus der das Gas Tag und Nacht ununterbrochen heraustritt, zu bewachen haben, damit sich ihr nicht irgendjemand leichtsinnig mit einem offenen Licht nähert, wodurch eine furchtbare Feuersbrunst entstehen könnte. Die kraft- und gehaltvolle Naturgasquelle eröffnet die allergünstigsten Chancen für die Zukunft von Athabasca Landing, das bekanntlich erst diesen Sommer durch die am nördlichsten vorgeschobene Eisenbahn Canadas erreicht worden ist.

Crow's Nest Miner wollen an den Streik gehen.

Calgary. — Große Unruhe hat hier die Ankundigung hervorgerufen, daß unter den Minenarbeitern im Crow's Nest Kohlendistrikt Unruhen ausgebrochen wären. Die Minenarbeiter erklären, es sei ihnen von der Kohlen Company Land versprochen worden, das diese jetzt nicht geben wolle. Man reichte ein diesbezügliches Ersuchen an den Direktorenrat der Company ein, hat bis jetzt aber noch keine Antwort darauf erhalten. Sollte diese nicht umgehend erfolgen, so steht zu erwarten, daß sämtliche 2,000 Kohlenarbeiter die Arbeit niederlegen würden, was bald im ganzen Westen äußerst unangenehm empfunden werden dürfte. Allenthalben ist man davon überzeugt, daß durch einen Streik dieser Kohlenarbeiter die Zufuhr an Hartkohlen in den Städten des kanadischen Westens recht schnell knapp werden würde, was in Anbetracht des unmittelbar bevorstehenden Winters durchaus keine ermutigende Eröffnung ist.

Fünf Jahre Zuchthaus.

Edmonton. — Martin Sura wurde hier zu fünf Jahren Zuchthaus wegen Ermordung seiner Gattin verurteilt. Das Urteil wäre entschieden noch viel strenger ausgefallen, wenn der Richter nicht die Begleitumstände in Betracht gezogen hätte, die Sura zur Ausführung der Tat veranlaßt hatten. Der Mord wurde im vergangenen Juli auf offener Straße verübt.

Medicine Hat hat 11,000 Einwohner.

Medicine Hat. — Hier wurde ein Polizei-Census abgehalten, dessen Ergebnisse unlängst bekannt gegeben worden sind. Darnach hat die Stadt zur Zeit über 11,000 Einwohner. Noch vor einem Jahre zählte sie knapp 5,000 Bewohner. In zwölf Monaten betrug die Einwohnerzunahme demnach 6,000.

Holstein-Herde verkauft.

Red Deer. — Die Michener Herde von reinrassigen Holsteinern wurde hier auf einer öffentlichen Auktion zu $14,000 meistbietenden verkauft. Zahlreiche Bieter hatten sich zu der Auktion eingefunden.

Gewaltiger Andrang an Landoffice.

Edmonton. — Für die erst am 9. November erfolgende Eröffnung von Ländereien nahe Fort McMurray haben sich schon Mitte Oktober Landsucher eingestellt und vor der Landoffice aufgepflanzt. Um es diesen zu ermöglichen, nicht vier Wochen auf einer Stelle stehen zu müssen und doch dabei nicht ihrer schon vorher eingenommenen Plätze verlustig zu gehen, ist ihnen gestattet worden, ihren Platz mit Kalk auf dem Trottoir aufzuzeichnen und die Anfangsbuchstaben ihres Namens daneben zu schreiben.

Indianer zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Calgary. — Der Indianer Jim Ham, unter seinen Rassengenossen bekannt als „Mike Running Wolf", wurde hier von der Jury für schuldig befunden, den R.N.W.M.P. Konstabler Davis nahe Bassano am 3. Juni niedergeschossen zu haben und hierfür zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Als das Urteil verkündet wurde, verriet auch keine einzige Bewegung in den Zügen der Rothaut irgendwelche Gemütserregung. Durch eine Handbewegung nahm der Indianer von seiner im Zuhörerraum anwesenden Gattin Abschied und folgte dann ruhig in das Zuchthaus. Wie er sich vorher geäußert hatte, war ihm nur von dem Gehangenwerden bange gewesen, da er fürchtete, daß alsdann seine Seele nicht nach Manitous Jagdgründen würde eingehen könne. Dem Indianer war vom Gericht als mildernder Umstand zugute gerechnet worden, daß er bei Ausführung seiner Tat betrunken war.

British Columbia.

Fortschritt im Bau der C. N. R.-Bahn.

Vancouver. — A. R. Mann, Bruder von Sir Donald Mann, der soeben aus dem Gebirge zurückgekehrt ist, wohin er sich begab, um festzustellen, wie weit der Bau der C. N. R.-Bahn im Laufe dieses Sommers fortgeschritten ist, erklärte bei seinem hiesigen Eintreffen, daß die Bahn höchstwahrscheinlich am 1. April nächsten Jahres den Yellow Head Paß und damit die Kammhöhe der Rocky Mountains erreichen wird. Die Bauarbeiten seien zur Zeit bis nach MacLeod, 140 Meilen westlich von Edmonton, vorgeschritten. Herr Mann erhob öffentliche Beschwerde dagegen, daß sich die Grand Trunk-Bahn weigere, auf ihrer schon dem Betrieb übergebene Linie bis nach Tete Jaun Cache Materialien für die C. N. R.-Bahn zu befördern. Herr Stevens, M. P., hat Herrn Mann darauf die Versicherung gegeben, daß er hiergegen beim Zusammentritt des Provinzial-Parlaments Beschwerde einlegen werde.

Pfadfinder herzlichst aufgenommen und bewirtet.

Alberni. — Thomas W. Wilby, der kanadische National-Pfadfinder, traf hier auf seinem Motorrade aus Nanaimo wohlbehalten ein und wurde von den Bewohnern von Alberni mit Jubel empfangen. Die Handelsbörse veranstaltete ihm zu Ehren ein Bankett, in der nicht hoch genug der Erfolg von Wilbys Ueberlandsfahrt gepriesen wurde. Es heißt, daß Wilby's Leistungen mehr als irgend etwas anderes dazu beitrügen, die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit auf den Ausbau der kanadischen Landstraßen und Wege hinzulenken.

Bahnkondukteur getötet.

Revelstoke. — Lawrence Mack, ein Kondukteur der C. P. R.-Bahn, wurde auf den Bahnhofsanlagen genannter Bahn in Kamloops überfahren und augenblicklich getötet. Er hatte gerade seinen Nachfolger Roß Donaldson, dessen Strecke hier begann, seine Orderbücher übergeben und stieg vom letzten Wagen herab, als er unmittelbar vor eine vorüberfahrende Rangier-Lokomotive trat. Durch den Kuhfänger der Maschine wurde er zu Fall gebracht und die Räder gingen derart über seinen Nacken, daß der Kopf vom Halse getrennt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der auf so jähe Weise aus dem Leben Geschiedene war erst vergangenen Juni vom Brakeman zum Kondukteur avanziert. Er war 27 Jahre alt und einer der populärsten Eisenbahn-Kondukteure in British Columbia. Die irdische Hülle wurde nach Westminster geschafft, wo seine Angehörigen wohnhaft sind.

Jahresproduktion über eine Million Tonnen.

Nelson. — Die Cranby Company von Grand Forks, B. C., hat mit ihrem Ausschmelzen von 25,285 Tonnen in der vergangenen Woche einen neuen Produktions-Rekord geschaffen. Die Gesamtproduktion stellte sich demnach im vergangenen Geschäftsjahre auf insgesamt 1,102,802 Tonnen gegen nur 590,493 Tonnen im Jahre vorher. Bergwerks- und Hüttenbau machen in den letzten Jahren in der Provinz British Columbia überhaupt großartige Fortschritte. Das größte Interesse bringt man aber im Nelson-Distrikte den neu entdeckten Platin-Feldern entgegen. Als die Kunde von dem Auffinden dieses wertvollen Metalles hier eintraf, schüttelte man zunächst recht zweifelnd den Kopf. Schließlich wurde aber doch eine Untersuchung in dem Distrikt vorgenommen, wo das Platin gefunden worden war. Erz-Proben sandte man zur Untersuchung an den Provinzial-Mineralogen und andere namhafte Mineralogen und Geologen in Canada und in den Staaten. Wie jetzt bekannt gegeben wurde, haben die vorgenommenen Prüfungen den Beweis erbracht, daß das gefundene Erz tatsächlich wertvolles Platin ist. Sofort nach Bekanntwerden dieser Tatsache hat sich eine Gesellschaft von Geschäftsleuten und Unternehmern gebildet, die beabsichtigt, einen Teil der platinhaltigen Ländereien aufzukaufen und sie sachgemäß und im Großen auszubeuten. Auch andere Erze werden immer noch in diesem Distrikt in reichen Mengen gefunden. Die Umgegend von Nelson scheint sich überhaupt mit der Zeit zu einem sehr ertragsreichen Gebiete für Minenarbeiter umzuwandeln.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Endgüter-Bahnhöfe werden bald eröffnet.

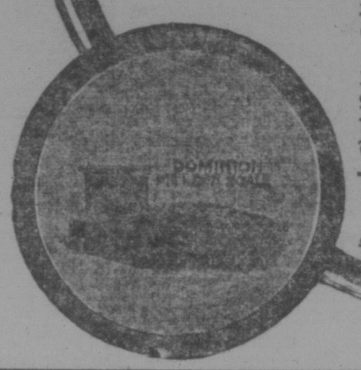
Vancouver. — Die C. P. R.-Bahn gab bekannt, daß die großen Güterbahnhöfe bei Coquitlam am 15. Dezember eröffnet werden sollen. Dieses Datum ist drei Monate später, als man anfangs gerechnet hatte. Verursacht wurde die Verzögerung dadurch, daß man verschiedene Aenderungen in den Bauplänen vorzunehmen hatte. Mit der Eröffnung der Anlagen in Coquitlam, die als Endgüterbahnhöfe für die C. P. R.-Bahn an der Pazifischen Küste dienen sollen, wird es nötig sein, eine Transferierung von mindestens 200 Arbeitern sowie die Verlegung der verschiedenen Bureaus vorzunehmen. Diese werden noch im Laufe des Monats November nach ihrem neuen Heim übersiedeln, während die Arbeiter erst ihr jetziges Tätigkeitsfeld zu verlassen haben, wenn die Endgüterbahnhöfe eröffnet werden, also am Abend des 14. Dezember.

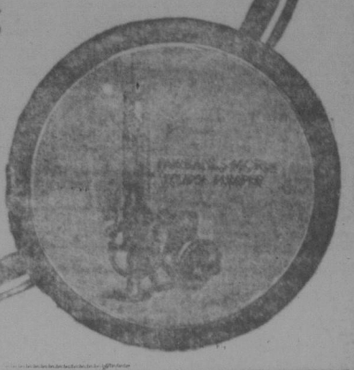
Wenn Sie Ihre Erzeugnisse wiegen, zählen Sie Ihr Geld!

Mit eigner Wage auf eignem Grund und Boden sind Sie sowohl im Verkauf wie im Einkauf gesichert. Wenn Sie auswiegen, was Sie verkaufen und was Sie kaufen, so zahlen Sie gewissermaßen Ihr Geld. Eine zuverlässige Wage wird alles was Sie kaufen oder verkaufen, höher bewerten helfen.

Unsere Farmers Rollenwage wiegt bis 2000 Pfund. Die Plattform mißt 26 Zoll bei 34½ Zoll. Räder mit modernstem Kugellager ermöglichen es, die Wage leicht umzudrehen und zu transportieren. Eine Schutzstange schützt den Wagebalken und die Säule vor Schaden und ist sehr bequem beim Wiegen von Säcken etc. Starker Wagebalken aus Messing mit Gleitgewicht und Stellschraube. Wiegt bis zu einem halben Pfund. Alle Teile dieser Wage so hergestellt, daß sie sehr lange halten. Justiert und garantiert genau wiegend von der canadischen Regierung. Sende Katalog über Wagen auf Wunsch.

FAIRBANKS-MORSE





Wir fabrizieren:
Fairbanks-Morse Oel-Tractors, 15—30 u. 60 P.-Kr.
Gasolin-Maschinen aller Typen, transportabel und feststehend, 1 bis 500 Pferdekraft.
Binder-Maschinen, passend für jede Art Binder.
Schiffsmotoren, 2- und 4-Tempo, 1 bis 6 Cylinder.
Hand- und Kraftpumpen für jeden Zweck.
Truck und Pitless Wagon-Scales.

The Canadian Fairbanks-Morse Co., Limited
Winnipeg Saskatoon Calgary
Montreal St. John Ottawa Toronto
Vancouver Victoria

Gegenseitige Mennonitische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für West-Canada.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre diesjährige Versicherungsprämie im Betrage von 10 Cents pro Acker, oder ⅔ ihrer gegebenen Prämien-Note bis zum 1. November d. J. für die Postbezirke Hepburn, Dalmeny, Langham, Borden und Great Deer bei der Northern Crown Bank in Langham, alle Anderen bei der Bank of British North America zu Rosthern einzuzahlen.

Haupt-Office Laird, den 6. Oktober 1912.

Abr. Funk, Sekretär-Schatzmeister.

Premier McBride und die Flotten-Politik.

Victoria. — In einer Rede, die Premierminister McBride in Field hielt, ließ er sich des Näheren über Canadas Flottenpolitik aus und sagte unter anderem etwa folgendes: „Die Pforten zu dem englischen Kaiserreich sind sehr leicht für eine starke militärische dritte Großmacht zugänglich und wir unternehmen hier fast garnichts, um diese Pforten zu befestigen oder zu schließen, um gerüstet zu sein, wenn in Europa Komplikationen zwischen den Großmächten entstehen. Ich unterstütze herzlichst das Unterfangen Canadas, unmittelbar Schritte zu unternehmen, um dem englischen Mutterlande Geldmittel oder Schiffe zur Verfügung zu stellen, genau so wie es Australien und Neu-Seeland gemacht haben. Das Problem der Zusteuerung zur englischen Flotte ist ein nationales und sollte von jedem Kanadier unterstützt werden." Besonderen Eindruck machte Premier McBride mit diesen Ausführungen zwar nicht, obgleich sich allerdings verschiedene unter den Zuhörern befanden, die ihm darob zujubelten. Mit der militärisch stark geschulten Macht hat er zweifellos Japan gemeint, vor dem ja nicht allein Canada, sondern auch die Staaten große Bange haben.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Kanadischer Militär-Attache für den Balkan.

Ottawa. — Hon. Sam Hughes, der kanadische Miliz-Minister, hat Armand Lavergne, Kapitän und Adjutant im einundsechzigsten Montiagny-Regiment, zum kanadischen Militär-Attache für die Balkanmächte im jetzigen Kriege gegen die Türkei ernannt. Der Kapitän, ein bekannter Nationalisten-Führer, ist ein guter Militär und persönlicher Freund von Sam Hughes, obschon er anti-imperialistisch gesinnt ist.

Borden's Flotten-Politik.

Montreal. — Die Zeitung „Le Devoir" bringt in einer Depesche einen Auszug aus Premier Bordens geplanter Flotten-Politik. Es heißt in dieser Nachricht aus Ottawa: „Die Flotten-Politik des konservativen Premiers Borden sieht ein gänzliches Aufgeben der Flottenpolitik Lauriers voraus, was zur Folge haben wird, daß England die beiden kanadischen Kreuzer „Niobe" und „Rainbow" zurückerhält. Der englischen Reichsregierung soll, ohne erst das Volk darüber zu befragen, eine Zuwendung von $20,000,000 oder $30,000,000 für Ausbau der englischen Flotte zur Verfügung gestellt werden. Die permanente Flotten-Politik des Dominions soll erst nach Befragen des Volkes festgelegt werden. Es soll darauf gesehen werden, daß jede Geldzuwendung an die britische Reichsverteidigung mit einer dementsprechenden Vertretung in den Reichsrat belohnt wird." Der erste Punkt in diesem Flottenprogramm hat diejenigen zufriedenzustellen und fester an die Konservativen zu ketten, die gegen Lauriers Flotten-Politik waren. Der zweite Punkt soll das Jingoelement befriedigen. Durch den dritten Punkt will man die Imperialisten zum Schweigen bringen, die nur dann etwas von Geldzusteuerung zur britischen Reichsverteidigung wissen wollten, wenn Canada auch eine dementsprechende Vertretung im britischen Reichsrate erhalte.

Eisenbahn-Kommission bereist den Westen.

Ottawa. — Die Eisenbahn-Kommission, die die Frachtraten der C. P. R. untersucht und in den Verhandlungen eine Vertagung bis Mitte November eintreten ließ, hat beschlossen, eine Reise nach dem Westen zu unternehmen, um die Frachtgebühren- und Telephonraten, die dort erhoben werden, an Ort und Stelle zu untersuchen. Es ist freudigst zu begrüßen, daß die Untersuchungs-Kommission so gründlich vorgeht, wenn durch die Reise vielleicht auch die Wiederaufnahme der Verhandlungen etwas aufgeschoben wird.

Haultain zum Oberrichter ernannt.

Ottawa. — In einer Versammlung des Kabinetts wurde Hon. F. W. G. Haultain von Regina, früherer Führer der konservativen Partei in Saskatchewan, zum Oberrichter von Saskatchewan am Obergericht dieser Provinz ernannt.

Der Bruch im Borden-Kabinett.

Ottawa. — Hon. F. D. Monk hat sich mit Premierminister Borden derart entzweit, daß er nunmehr endgültig aus dem Borden-Kabinett ausgeschieden ist. Seine eingereichte Resignation wurde von dem Premier dem General-Gouverneur zur Bestätigung zugesandt. Herrn Monks Stelle wird George Perley übernehmen, der ihn während seiner Abwesenheit vertreten hat. Vorläufig steht aber noch nicht fest, ob Hon. Perley das Portefeuille als Minister für Oeffentliche Arbeiten für immer erhalten wird oder ob er nur temporär zum Leiter dieses Departements ernannt worden ist, dem Hon. Monk bisher vorstand. Wie früher einmal verlautete, soll ja bekanntlich Hon. Robert Rogers hinter dem Portefeuille als Minister für Oeffentliche Arbeiten hersein. Als Hon. Monk mit seiner Tochter von hier abreiste, erklärte er in einem Interview, daß er bei Eröffnung des Dominion-Parlaments sicher zurückkehren würde, um, wie er sich lächelnd äußerte, etwas vorzubringen, was ziemlich großes Interesse im Parlament hervorrufen dürfte." Wahrscheinlich wird sich Hon. Monk vor den Mitgliedern des Dominion-Parlaments rechtfertigen und dabei auch die genauen Gründe seines Ausscheidens angeben, die in nichts weiter bestehen, als daß sich Hon. Monk weigerte, Herrn Borden bei seiner Flotten-Politik beizustimmen, die in keiner Hinsicht den von Borden vor seiner Wahl gemachten Versprechungen gerecht wird.

Erdbeben in Quebec.

Quebec. — Zwischen Versimis und Pentecost am nördlichen Ufer des St. Lawrence-Stromes wurde ein ziemlich starkes Erdbeben wahrgenommen. Obgleich die Erderschütterung keinen allzu großen Schaden anrichtete, so genügte sie dennoch, mehrere Gebäude bis in die Grundfesten zu erschüttern und unter der Bevölkerung eine Panik hervorzurufen.

Erhöhung des Zolls auf Stahl gewünscht.

Ottawa. — Hier wurde eine Delegation, die die Stahlinteressen im Dominion vertritt, vorstellig, um für eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Stahl zu ersuchen. Wie die Delegation ausführte, stehe der jetzige Einfuhrzoll auf Stahl um 7 bis 10 Prozent unter den Zollsätzen des Allgemeintarifes, wodurch die kanadischen Stahlwerke unter einer übergroßen Konkurrenz von amerikanischen Stahlwerken zu leiden hätten. Bereits vor einem Jahre petitionierten die Stahlfabrikanten Canadas um eine Zollerhöhung, doch mußten sie seiner Zeit unverrichteter Sache wieder abziehen. Man darf gespannt sein, ob sie diesmal mit ihrem Ersuchen besseren Erfolg haben werden oder nicht.

Feuer im Parlaments-Gebäude.

Ottawa. — Im dritten Stockwerke des östlichen Teiles des Parlamentsgebäudes brach auf unbekannte Weise eine Feuersbrunst aus, die allerdings schnell von der Feuerwehr gelöscht werden konnte, immerhin aber ziemlich beträchtlichen Schaden in dem Marine- und Fischerei-Departement anrichtete. Es soll auch eine Anzahl wertvoller Dokumente verbrannt sein.

Liberalen gewinnen im Richelieu-Wahlkreise.

Sorel, Que. — Die Ersatzwahl im Richelieu-Wahlkreise fiel zugunsten des liberalen Kandidaten Cardin aus, der eine Stimmenmehrheit von 307 auf sich vereinigte. Der konservative Kandidat war E. A. D. Morgan.

Monopol-Entscheidung.

Ottawa, Ont. — Hier erging eine gerichtliche Entscheidung auf Grund des canadischen Gesetzes über Combines gegen die United Shoe Machinery Co., die die Gesellschaft der Gründung einer Kombination zur Einschränkung des Handelsverkehrs schuldig erkennt, die Publikation des Strafurteils aber vorbehält. In dem vorliegenden Fall hatte eine Gruppe Schuhfabrikanten in Quebec darüber Beschwerde geführt, daß sie von der Gesellschaft in ihrem Geschäft gestört werde, indem diese sich weigere, ihnen ihre Maschinen einfach zu verkaufen, und sich nur zur Vermietung der Apparate unter gewissen Beschränkungen verstehen wolle. Die Wichtigkeit der Entscheidung liegt darin, daß eine Berufung dagegen ausgeschlossen ist. Die Strafe kann auf Entziehung des Patentes in Canada und, falls die Gesellschaft die gerügten Beschränkungen nicht innerhalb zehn Tage aufhebt, auf Geldbuße von $1000 für jeden Tag des Ungehorsams und Verhängung von Haft über die Beamten der Gesellschaft lauten.